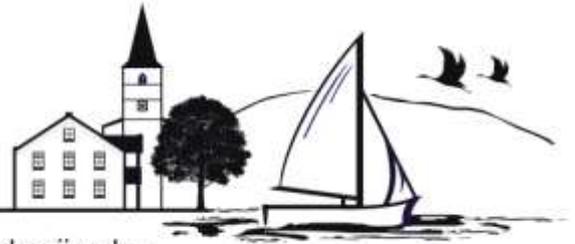




DER POSTBOTE

Das Informationsblatt der Gemeinde Postmünster



27. Ausgabe

Mai 2021

kostenlos

Ein Stück Normalität

Baumpflanzaktion der 4. Klasse



Ein Stück Normalität für die Schülerinnen und Schüler der Grundschul-Abschlussklasse: wie jedes Jahr konnte auch heuer mit dem Holzpfel ein weiterer Baum in der Generationenallee gepflanzt werden.



Ein Holzapfel ergänzt die Allee

**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde
Postmünster, liebe Leserinnen und Leser des
Postboten,**

schon weit über ein Jahr hat uns Corona fest im Griff. Langsam wird jetzt wenigstens über den Weg in die Normalität in der Politik diskutiert und in kleinen Schritten etwas in diese Richtung unternommen. Wir haben noch einen weiten Weg vor uns, um das wieder zu erreichen, was wir vor Corona hatten.

Ich darf Sie alle bitten, gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen, dass ein Gemeinde- und Dorfleben, sei es in den Vereinen, am Stammtisch und bei Festen, wieder von allen Seiten unterstützt wird. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die Schäden, die Corona in den Dorfgemeinschaften angerichtet hat, wieder zu heilen.

Halten wir gemeinsam durch und vor allem zusammen!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Stefan Weindl

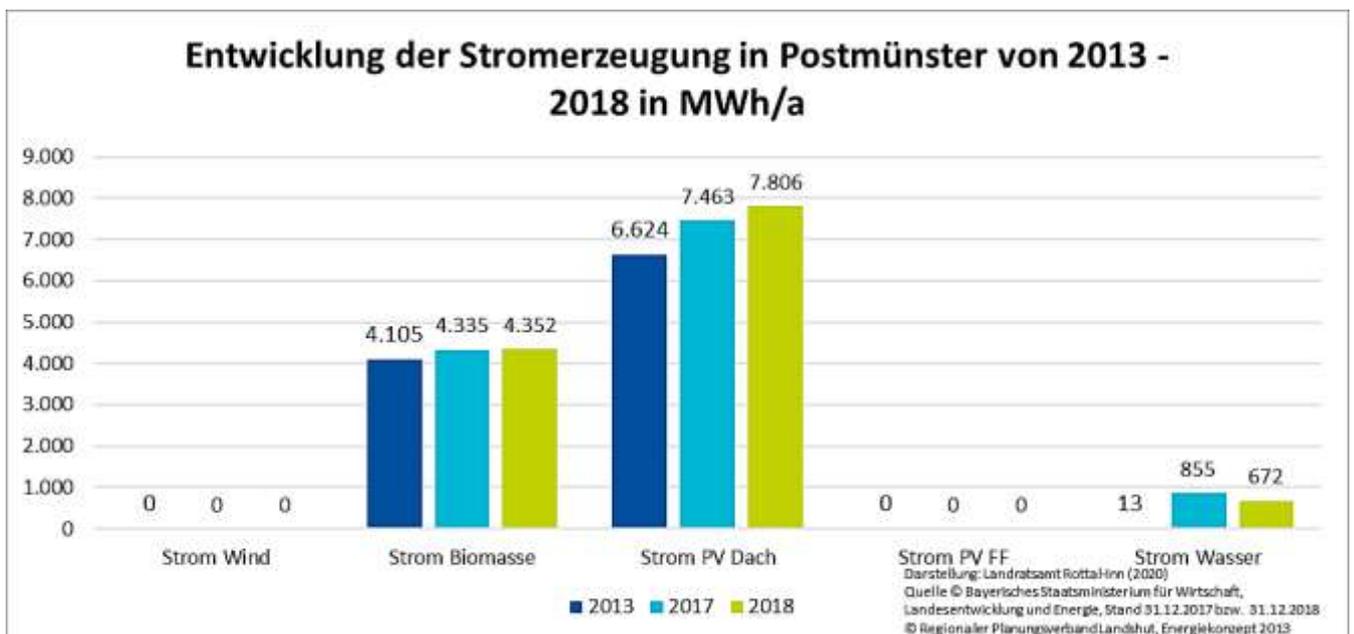
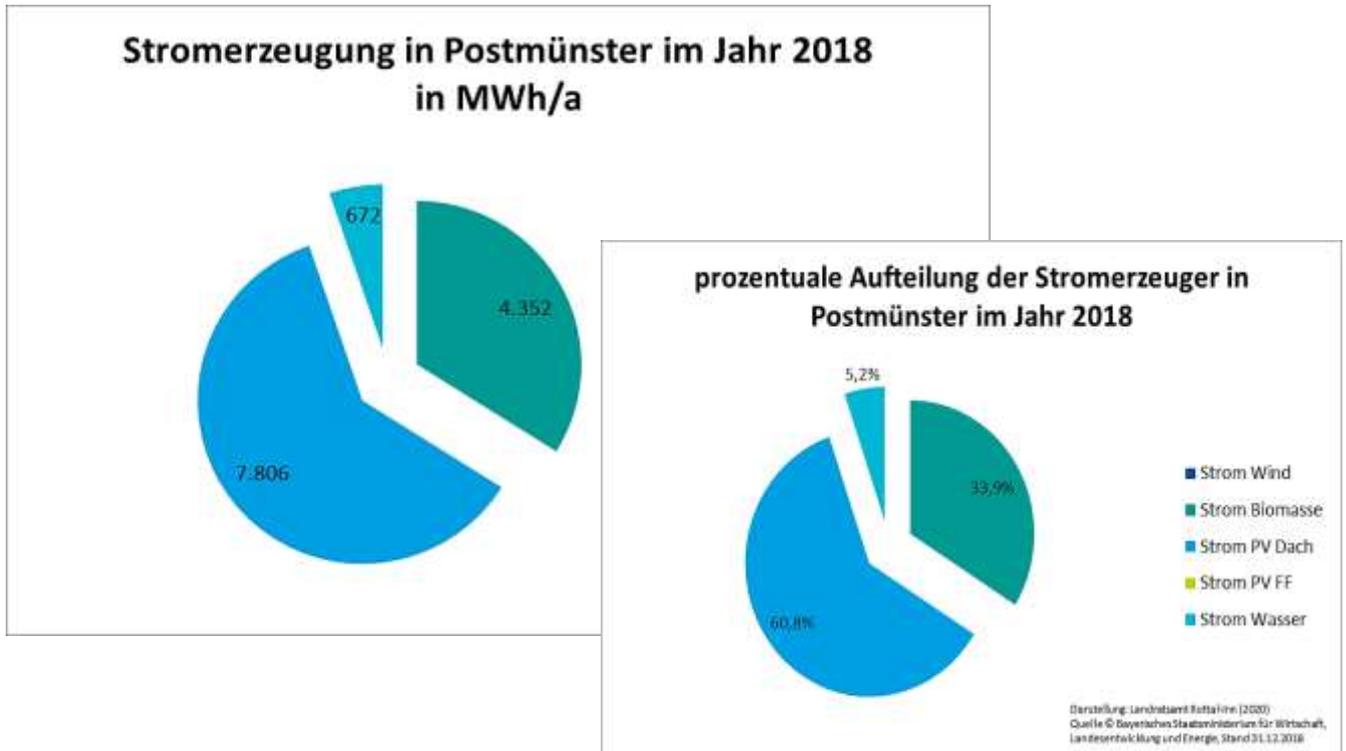


Feste Rituale sind gerade in den turbulenten und unstillen Zeiten von Corona wichtig und geben Halt. Darum war es schön und wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse „ihren“ Erinnerungsbaum entlang der Generationenallee an der Beckenrandstraße pflanzen konnten.

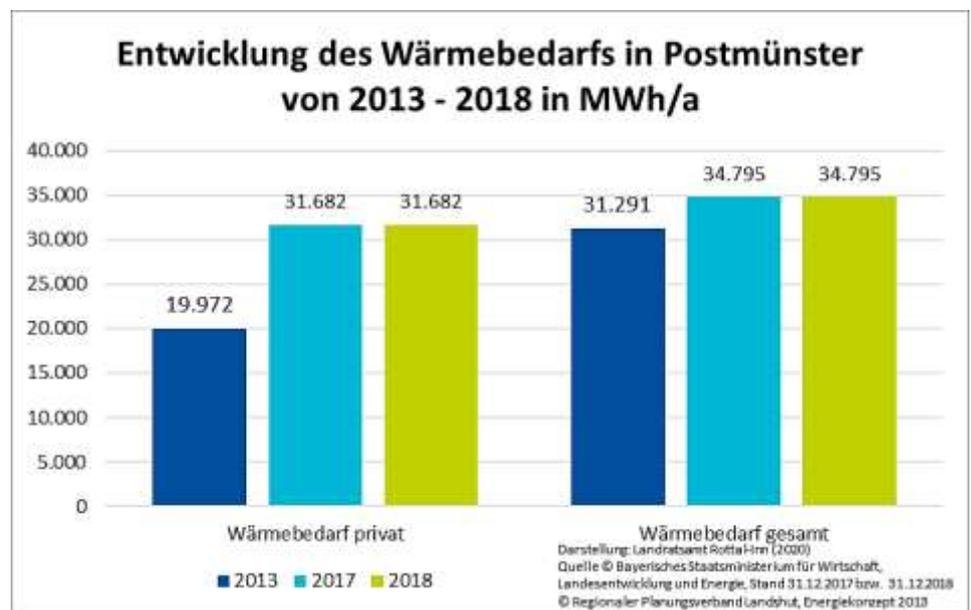
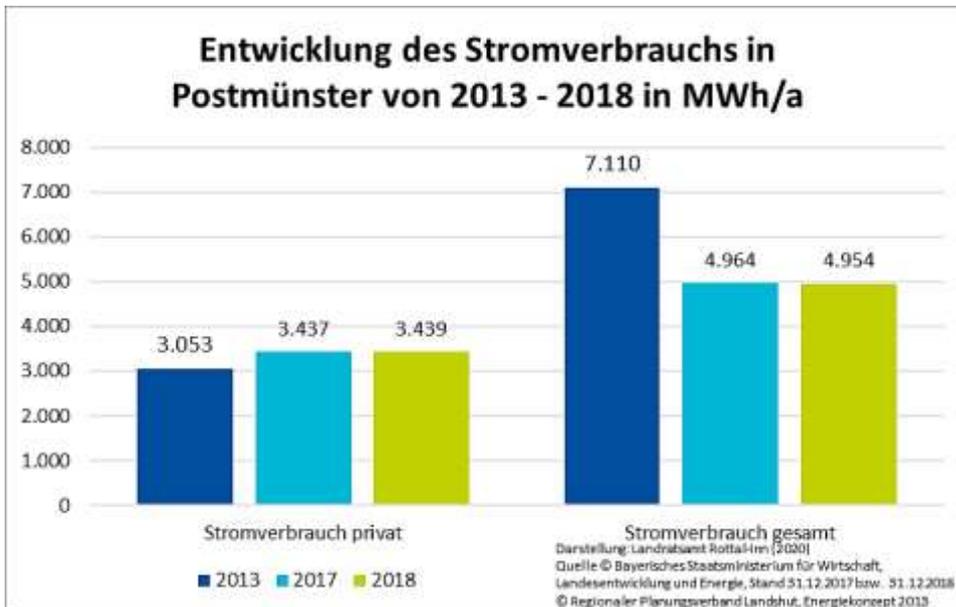
Zusammen mit Bürgermeister Stefan Weindl und Günther Rothmeier vom Bauhof ging es am Tag des Baumes in die Natur. Mit vereinten Kräften wurde der Baum eingesetzt. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren wird zur Erinnerung an die gemeinsame Grundschulzeit in Postmünster der Baum des Jahres von der jeweiligen „Abschlussklasse“ gepflanzt. In diesem Jahr wurde der Holzapfel, Baum des Jahres 2013, gepflanzt und trägt zu einer bunten Allee verschiedenster Laubbäume bei. Hier wird er nun wachsen und gedeihen und an die Schulzeit erinnern, auch wenn die Kinder lange erwachsen geworden sind. Eine Erinnerungstafel durfte natürlich auch nicht fehlen und wurde - nicht ohne Stolz - am Baum befestigt.

Energieerzeugung und Energieverbrauch

Der Fachbereich Kreisentwicklung am Landratsamt Rottal-Inn hat das Energiemonitoring für alle Gemeinden im Landkreis Rottal-Inn als Bestandteil des Projektes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorgestellt. Energieerzeugung und -verbrauch in Postmünster setzen sich wie folgt zusammen:



Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch sind 260%
 Erzeugt aus Erneuerbaren: 12.830 MWh
 Stromverbrauch: 4.954 MWh



Wenn Sie einen neuen Personalausweis oder Reisepass brauchen...

Wie Sie wissen: Das Rathaus ist aufgrund der aktuellen Lage für den Parteiverkehr geschlossen. Bei sehr vielen Behördengängen ist es möglich, diese online auf unserer Seite www.postmuenster.de im Post Office, dem Online-Service-Portal, zu erledigen. Sie können uns auch jederzeit per E-Mail unter poststelle@postmuenster.de oder telefonisch unter 08561 98 49 0 erreichen.

Aber diese Lösung ist nicht für alles möglich. Wenn Sie dringend einen gültigen Personalausweis oder Reisepass benötigen und Ihre Ausweisdokumente demnächst ablaufen, vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin im Rathaus, da für die Beantragung Ihrer neuen Ausweisdokumente Ihre persönliche Anwesenheit notwendig ist.

Durch die Terminvereinbarung werden jedoch Kontakte auf ein absolutes Mindestmaß reduziert. Ihre Kontaktdaten werden bei einem Besuch, für etwaige Rückverfolgung, aufgenommen.

Umrüstung auf LED-Technik beschlossen



Aus Alt mach Neu: die bisherigen Pilzleuchten (links) sollen nach dem Willen des Gemeinderats auf die energiesparenden LED-Leuchten (rechts) umgerüstet werden. Fotos: Bayernwerk

Die Straßenbeleuchtung wurde im Jahr 2011 auf das energiesparende Gelblicht umgerüstet. Die Umrüstung kostete damals ca. 16.000 € und brachte eine jährliche Stromkosteneinsparung von ca. 4.200 €, sodass sich die Ausgabe nach ca. 4 Jahren amortisiert hatte.

Nun bot das Bayernwerk im Rahmen der stattfindenden 5-Jahres-Wartung die Möglichkeit an, alle Straßenleuchten auf LED umzurüsten. Hierzu wurden zwei Varianten angeboten:

Bei Variante 1 werden die bestehenden Pilzleuchten wieder durch LED-Pilzleuchten ersetzt. Es entstehen der Gemeinde Kosten in Höhe von 80.406,03 €, wobei die Gemeinde eine 30%-Förderung beantragen kann. Wird diese gewährt, verringert sich der Eigenanteil auf 58.577,42 €. Die Amortisation beträgt bei einer jährlichen

Kosteneinsparung von ca. 5.000 € ca. 10 Jahre.

Bei Variante 2 werden die bestehenden Pilzleuchten durch technische LED-Leuchten ohne Pilzgestaltung ersetzt. Für diese Form der Umrüstung entstehen der Gemeinde Kosten in Höhe von 62.588,26 €, wobei die Gemeinde auch hierfür eine 30%-Förderung beantragen kann. Wird diese gewährt, verringert sich der Eigenanteil auf 46.104,99 €. Die Amortisation verringert sich durch die niedrigere Investition und beträgt hier ca. 8 Jahre bei einer jährlichen Kosteneinsparung von ca. 5.000 €.

Der Gemeinderat der Gemeinde Postmünster hat sich in der April-Sitzung mit dieser Umrüstmöglichkeit befasst. Das Credo war eindeutig: eine Energieeinsparung durch LED ist ausdrücklich gewünscht. Man entschloss

sich letztlich für die Umrüstung nach Variante 2. Somit sollen die vorhandenen Pilzleuchten durch technische Leuchten ersetzt werden. Diese sind nach Auffassung des Gremiums noch umweltfreundlicher, weil sie das Licht gezielter bündeln und somit die Lichtverschmutzung eindämmen.

Die Umrüstarbeiten werden voraussichtlich Ende des Jahres oder im nächsten Jahr durchgeführt. Maßgeblich ist die Zusage und Zahlung der 30%-igen Förderung. Liegt diese vor, sollen alle Leuchten im gesamten Gemeindegebiet, also in Postmünster, Christanger und Neuhofen, gegen LED-Leuchten getauscht werden.

Eine weitere Änderung gibt es in diesem Zuge auch, was den Beleuchtungszyklus betrifft. Bislang wurde in Postmünster die Straßenbeleuchtung aus Einsparungsgründen zwischen 1:00 Uhr und 5:00 Uhr morgens komplett ausgeschaltet. Mit der Umrüstung soll sich nun auch die Betriebsdauer verändern. Die Beleuchtung wird dann wieder im Ganznachtbetrieb mit einer Leistungsreduzierung um 50 % in der Zeit zwischen 22:00 und 5:00 Uhr betrieben. Alle Leuchten brennen, aber mit reduzierter Leistung.

Der Energieverbrauch im Vergleich zur Komplettabschaltung von 1:00 Uhr bis 5:00 Uhr ist nahezu unverändert, der Beleuchtungskomfort und die Sicherheit erhöht sich dadurch aber deutlich.



Neuer Kontaktbeamter der Polizei



Eine neue Tätigkeit als Kontaktbeamter für drei Gemeinden hat Hauptkommissar Andreas Nöhbauer aufgenommen. –Text und Foto: PNP

Nachdem Polizeihauptkommissar Konrad Köppl bereits im vergangenen Jahr in Ruhestand gegangen war, hat die Polizeiinspektion jetzt einen Nachfolger für ihn als Kontaktbeamter für den Markt Triftern sowie die Gemeinden Postmünster und Eggldham bestellt.

Polizeioberkommissar Andreas Nöhbauer hat diese Funktion zum 1. März übernommen. Sowohl die Rathäuser als auch die Bürgerinnen und Bürger der drei Kommunen können sich direkt an ihn wenden unter ☎ 08561/960435. "Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Kontaktbeamten gemacht", sagt der Chef der Polizeiinspektion, Josef Frei, laut einer Pressemitteilung.

Andreas Nöhbauer (43) ist nach seinen Worten seit 2013 bei der Pfarrkirchner Polizei und kennt die Gemeindebereiche entsprechend gut. "Er ist ein erfahrener Beamter", so der Dienststellenleiter, der seinem Kollegen zum Start viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe wünschte.

Osterbrunnen sorgt für farbenfrohe Abwechslung



Schön geschmückt wurde auch heuer der Dorfbrunnen. Das Foto stammt aus dem Jahr 2019. Auch in diesem Jahr und Corona zum Trotz schmückten die Mitglieder des Gartenbauvereins Postmünster den Dorfbrunnen mit österlichen Girlanden. Eine schöne Geste und ein bunter „Lichtblick“ gerade in den entbehrensreichen Pandemie-Zeiten. Die Gemeinde dankt dem Gartenbauverein für sein Engagement.

Linker Uferweg gesperrt

Der Geh- und Radweg zwischen Pfarrkirchen und Postmünster auf der linken Rottseite (Nordseite) ist in der Zeit von 10.05.2021 bis voraussichtlich 25.05.2021 für den Verkehr gesperrt. Grund hierfür sind Kanalbauarbeiten im Zuge der Erschließung des Baugebietes Christanger II in Postmünster. Aus Pfarrkirchen kann der Weg bis zur Abzweigung in die Siedlung "In der Au", aus Postmünster bis zur Hundetränke/Abzweigung Christanger benutzt werden; eine Durchgängigkeit ist aber nicht gegeben. Eine Umleitung erfolgt über den rechten Uferweg (Südseite).

Die gelbe Tonne und Müllsäcke

Für Sammeln und Entsorgen der Leichtverpackungen sind in Deutschland die DUALEN SYSTEME zuständig. Für das Verbandsgebiet des AWV Isar-Inn übernimmt diese Aufgabe die „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH“. Diese hat die Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn mit der Verteilung und regelmäßigen Leerung der Gelben Tonnen beauftragt. Alle Anfragen zur Gelben Tonne richten Sie daher bitte an:

ARGE Lachner Kirn

Hotline 0800 500 900 2

Email: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Sollten einmal so viele Verpackungen anfallen, dass die Gelbe Tonne nicht ausreicht, können die Leichtverpackungen in selbst zu beschaffenden transparenten Säcken neben der Gelben Tonne zur Abholung bereitgestellt werden. Diese Säcke dürfen nicht mehr als 90 Liter fassen und sind in Supermärkten, Drogeriemärkten und Baumärkten erhältlich. Im Rathaus sind nur Restmüllsäcke, also nicht solche für die Gelbe Tonne, erhältlich.



Verabschiedung von Reiner Friedlmeier



Am letzten Arbeitstag gab es für den scheidenden Geschäftsleiter Reiner Friedlmeier (Mitte) von der Gemeinde Postmünster ein kleines „Abschiedsgeschenk“, verbunden mit den besten Wünschen. Es dankten 1. Bürgermeister Stefan Weindl (rechts) und 2. Bürgermeister Hans Kaisersberger.

Eine Ära endet: über 30 Jahre war Reiner Friedlmeier als Geschäftsleitender Beamter bei der Gemeinde Postmünster beschäftigt. Nun hat er sich kurz nach Ostern in die wohlverdiente Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet.

Am 1. Oktober 1990 kam Reiner Friedlmeier von der Bundeswehrverwaltung ins Rathaus. Hier wechselte nämlich die bisherige Geschäftsleiterin Barbara Wochinger auf den Bürgermeistersessel, Friedlmeier folgte ihr nach.

Umfangreich und vielfältig waren die Aufgaben, die von Reiner Friedlmeier stets pflichtbewusst und akkurat erledigt wurden. Vom Neubau des Rathauses über die Erschließung diverser Baugebiete bis hin zu einigen Kommunalwahlen reichte das Spektrum. So diente Friedlmeier unter drei Bürgermeister*innen und sah mehrmals das

„Gemeindeparlament“, den Gemeinderat, wechseln.

Bei einer kleinen coronakonformen Verabschiedung am letzten aktiven Arbeitstag dankten die Bürgermeister und natürlich auch die Kollegen für die Unterstützung und geleistete Arbeit. Von der Gemeinde gab es als Abschiedsgeschenk einen Gutschein für Reiner Friedlmeiers Hobby. Man wird ihn wohl künftig des Öfteren auf dem Fahrrad antreffen. Und die Kollegen übergaben einen Feuerkorb für entspannte Abende. Alles Gute, Reiner!



Winterdienst Teil 1:

Streusalzsilos wird errichtet

Zur Sicherstellung des Winterdienstes ist es notwendig, ein neues Salzsilo am Bauhofgelände zu errichten. In der Februarsitzung des Gemeinderates fiel ein einstimmiger Beschluss zum Kauf.

Bisweilen befinden sich am Bauhof zwei Salzsilos; eines davon wurde bei einer Prüfung bemängelt, womit Ersatz her musste. Zudem wurde bislang auch in der nebenstehenden Halle Salz gelagert. Die Kapazitäten waren somit ausgereizt, eine zukunftsfähige Lösung musste gesucht werden, zumal in der Vergangenheit die Salzlieferungen in den Wintermonaten oft ins Stocken geraten sind und die Lieferanten oft an eigenen Lagerplätzen gespart haben. Wichtiger Nebeneffekt neben der Sicherstellung des Winterdienstes ist auch die Kosteneinsparung: wenn genug eigene Lagermöglichkeiten vorhanden sind, kann bereits im Sommer zu einem günstigeren Preis der Streusalzvorrat aufgestockt werden, mit dem man dann länger durch den Winter kommt. So muss nicht laufend nachbestellt werden.

Die Kosten für das neue Silo werden sich auf rund 60.000 € belaufen. Die Wahl fiel letztlich wieder auf ein Silo, da eine ursprünglich dafür vorgesehene Lagerhalle aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet der Rott seitens der zuständigen Stellen keine Aussicht auf Erfolg in Form einer Baugenehmigung signalisiert wurde.

Winterdienst Teil 2:

Neuerlass der Verordnung

Durch einen Beschluss des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs im letzten Jahr ist ein Teil der bisherigen Musterverordnungen für ungültig erklärt worden. Die Rechtsgrundlage wurde im Lauf des Jahres entsprechend angepasst.

Die bisherige Verordnung der Gemeinde Postmünster stammte vom 07.11.2001. Da Verordnungen nur max. 20 Jahre Geltungsdauer haben, wäre ohnehin in diesem Jahr ein Neuerlass notwendig geworden. Die Reinigung und Sicherung der selbständigen Geh- und Radwege war bisher nicht in der Verordnung enthalten. Beim Neuerlass hat man sich nun einstimmig an der Muster-Verordnung des Bayerischen Gemeindetages orientiert, um hier auch Rechtssicherheit herzustellen. Die neue Verordnung ist über die Gemeindehomepage abrufbar.

Nächste Sitzungen des Gemeinderates

Dienstag, den 11.05.2021

Abgabetermin für Bauanträge: 03.05.2021

Dienstag, den 08.06.2021

Abgabetermin für Bauanträge: 31.05.2021

Dienstag, den 13.07.2021

Abgabetermin für Bauanträge: 05.07.2021

Neuer Standort für die Glascontainer



Weiß- und Buntglas kann auch weiterhin in Postmünster entsorgt werden

In den vergangenen Jahren sorgten wilde Müllablagerungen an der Wertstoffinsel am Klausenberg für viel Ärger und Kosten bei der Gemeinde. Viele Anzeigen wurden bei der Polizei gestellt, manchmal konnten die Täter ermittelt werden, oft blieb aber die Gemeinde und letztlich die Allgemeinheit auf den Kosten der Müllentsorgung sitzen. Gezwungenermaßen wurde die Wertstoffinsel nach einem massiven Vorfall geschlossen. Dann kam Corona und mit diesem die Forderung der Überwachung der Abstandsregeln auf Wertstoffplätzen, was personell nicht möglich war.

Doch die Zeit bleibt nicht stehen und zum Jahreswechsel wurde die neue gelbe Tonne angekündigt. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat der Gemeinde Postmünster letztlich dann für die Auflösung der Wertstoffinsel am Klausenberg entschlossen. Zum einen wegen der ständigen Vermüllung, zum anderen, weil sich die vielen der ursprünglich vorhandenen Container mittlerweile durch die Einführung der

Papier- und Gelben Tonne erübrigt haben. Da es keine „Glastonne“ gibt, wurde nun für diese Wertstoffe „Ersatz“ in Form der neuen Glascontainer geschaffen. Diese stehen aber nun nicht mehr am Klausenberg, sondern am Parkplatz an der Beckenrandstraße, unweit der Rottbrücke. Dieser Standort ist nicht nur zentral und mit dem Auto gut erreichbar. Er bietet im Vergleich zum Klausenberg auch einen entscheidenden weiteren Vorteil: er ist gut einsehbar. Dies ist oft ein entscheidender Faktor, wenn es darum geht, wilden Müllablagerungen Herr zu werden.

Der bisherige Platz am Klausenberg bleibt indes nicht ungenutzt. Er soll künftig als Lagerplatz der Gemeinde Postmünster für Hackschnitzel dienen. So werden unnötige Transportwege der Hackschnitzel minimiert, da in der Zukunft auch das neu sanierte Dorfgemeinschaftshaus in Neuhofen mit einer Hackschnitzelheizung beheizt wird.



Der neue Standort der Glascontainer: am Parkplatz an der Beckenrandstraße unweit der Rottbrücke

Defekte Straßenleuchten melden



Ab sofort steht ein neuer Online-Service zur Verfügung: defekte Straßenleuchten können künftig ganz einfach über eine App gemeldet werden!

Einfach die „DamageReportApp“ öffnen und los geht's! Hier können Sie anhand der Brennstellenummer oder auch durch Adresseingabe bzw. Auswahl über einen Ortsplan die betreffende Leuchte identifizieren und melden. Ihre Meldung wird anschließend an das Bayernwerk weitergeleitet. Die Mitarbeiter des Bayernwerks werden sich dann zeitnah um die Reparatur kümmern.

Den Link zur Damage Report App finden Sie auf der Gemeindehomepage unter www.postmuenster.de

PostOffice weiter ausgebaut

Neue Services stehen seit Kurzem im sog. „PostOffice“, dem Online-Serviceportal der Gemeinde Postmünster, zur Verfügung. So

kann künftig auch die Gewerbe- bzw. -abmeldung online durchgeführt werden. Auch ist es nun möglich, den Parkausweis für Schwerbehinderte über unsere Homepage zu beantragen. Als neue Zahlungsart (bei kostenpflichtigen Diensten) steht nun auch PayPal zur Verfügung, was die Onlinezahlung vereinfacht. Klicken Sie doch mal rein! In Zeiten von Kontakteinschränkungen gibt es bereits viele Dienste, die Sie über unser Onlineportal erledigen können.

WissensPost

kuriose Fakten zum Schluss

Queen Elizabeth II. wurde in einem heutigen China-Restaurant geboren. Dieses wurde nach einem Brand an der Stelle des damaligen Geburtshauses in London errichtet.

Der Englische Garten in München (375 ha) ist größer als der New Yorker Central Park (349 ha).

Kurioses Unglück: 1945 sank ein deutsches U-Boot, weil der Kapitänleutnant auf der Toilette statt der Spülung ein falsches Ventil öffnete.

Die Freiheitsstatue in den USA war ursprünglich kupferfarben. Die heute berühmte grüne Farbe entstand durch die Verwitterung im Laufe der Zeit.

Im Jahr 1315 kam es in weiten Teilen Europas zu einem Dauerregen. Er hielt von April bis November an.

Corona und du?!

#meineZukunft

#meineHoffnung

#mirhilft

#meineAngst

#mirfehlt

#ichbrauche

Ob Text, Foto, Video,
Zeichnung, Gedicht,
Song, Rap, Memes, GIFs
oder Stop-Motion usw.

schickt Euer Gedanken,
Gefühle und Wünsche
- allein oder gemeinsam
mit Freunden -

Du gewinnst

3x 50€ Gutscheine¹

Verlosung

3x 50€ Gutscheine¹

Preis der Jury

¹im Geschäft Eurer Wahl

an **streetwork@caritas-rottal-inn.de**

Einsendeschluss: **17.05.2021**

Connected auf Discord, hüpf auf den Server: <https://discord.gg/PW5kCYm5gu>
Follow: #jugendistjetzt #undduso #hörtaufdiejugend

STREETWORK
ROTTAL-INN

Regelungen zu Datenschutz und Urheberrecht auf www.streetwork-rottal-inn.de. - Veröffentlichung der Werke über Facebook, Instagram, Homepage, Presse, Jahresberichte und andere Druckwerke, Ausstellung(en) und Streetwork-Büros Pfarrkirchen, Eggenfelden, Simbach a. Inn.

Finde uns auf

facebook



Impressum / Herausgeber:

Gemeinde Postmünster

Hauptstraße 23 · D-84389 Postmünster

Telefon: 0 85 61 / 98 49-0

Telefax: 0 85 61 / 98 49-29

E-Mail: poststelle@postmuenster.de

Vertretungsberechtigter / inhaltlich Verantwortlicher:

1. Bürgermeister Stefan Weindl

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Montag, Donnerstag: 13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen

www.postmuenster.de

Erscheinungsweise: 1x je Quartal – Auflage: 300 Exemplare – keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit

Nächster Erscheinungstermin: August 2021 - Redaktionsschluss: 10.07.2021 - Beiträge bitte an poststelle@postmuenster.de senden.